

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale
<b>Herausgeber:</b>	Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte
<b>Band:</b>	118 (2024)
<b>Rubrik:</b>	Berichte = Rapports

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BERICHTE – RAPPORTS



# Jahresbericht des Präsidenten der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2023/2024

Die letzte Generalversammlung der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 13. April 2024 in Bern statt. Für die Organisation und die Gastfreundschaft der Universität Bern danke ich Prof. Martin Sallmann, Professor für Kirchengeschichte in Bern und Mitglied der Redaktion der SZRKG. Für das kulturelle Programm danke ich Frau PD Dr. Heidy Greco-Kaufmann, die uns durch die Stiftung SAPA führte, und Prof. Johannes Stückelberger, der uns die kunsthistorische Bedeutung der Dreifaltigkeitskirche eröffnete. Bei dieser Versammlung gab es Wahlen, und der bisherige Vorstand wurde für ein weiteres Mandat bestätigt. Ich bin für die damit einhergehende Stabilität in der VSKG dankbar. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass es vor Ende des Mandats eine Neubesetzung des Vorstands geben wird.

2023–2024 hat das Redaktionskomitee für die bewährte Qualität der SZRKG gesorgt. Der Themenschwerpunkt des Jahrgangs 2023 betrifft «Les relations diplomatiques entre la Confédération et le Saint-Siège». Es dokumentiert die Vorträge im Rahmen einer von Lorenzo Planzi organisierten Tagung an der Universität Freiburg im November 2021. Ebenso enthält der Jahrgang 2023 – abgesehen von vielen Beiträgen, die bei der Redaktion eingegangen waren – ein Dossier über Clemens von Rom, das von Prof. Franz Mali und Dr. Alexey Morozov vorbereitet wurde.

Die Arbeit des Vorstands und der Redaktion war von einer Klausur an der Theologischen Hochschule Chur geprägt, die vom 8.–9. Februar 2024 stattfand. Prof. David Neuhold und Rektorin Prof. Eva-Maria Faber sei an dieser Stelle für die Gastfreundschaft herzlichst gedankt. Inhaltlich ging es darum, die Weichen für die Zukunft der VSKG und der SZRKG zu stellen – mit einem neuen, jüngeren Vorstand in absehbarer Zeit und mit neuen Redaktionskommissionsmitgliedern.

In Sachen Finanzen sind wir auf einem guten Weg, auch wenn wir wachsam bleiben und uns um neue Finanzierungsquellen bemühen müssen, weil die Beiträge der Mitglieder und der Zuschuss der SAGW zur Deckung der laufenden Kosten nicht ausreichen. Aus diesem Grund bemüht sich die Redaktion der SZRKG um besondere Druckkostenzuschüsse für die einzelnen Jahrgänge. Das ist in den letzten Jahren gut gelungen, und so hoffen wir, dass es weiterhin so sein wird. Es freut mich, dass es wiederum gelungen ist, einige neue Abonnenten und Mitglieder zu gewinnen. Ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Ergebnisse erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren!

Im vergangenen Jahr haben viele Persönlichkeiten unsere Arbeit erneut getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Danken möchte ich besonders den Personen, die wichtige Aufgaben für die VSKG übernommen haben: der Schriftleiterin Prof. Franziska Metzger und Prof. David Neuhold, gebührt unser Dank für die Sorgfalt, mit der sie wieder einen guten Jahrgang der SZRKG betreut haben; beide haben auch das Protokoll bei den Sitzungen des Redaktionskomitees der SZRKG und des Vorstands der VSKG geführt. Der Dank an Prof. David Neuhold gilt auch für seine über zehnjährige, unermüdliche und sorgfältige Arbeit in der redaktionellen

Betreuung der Zeitschrift. Denn mit der Aufnahme der Professur für Kirchengeschichte an der theologischen Fakultät Luzern ab dem 1. August 2024 hat er diese Arbeit aufgegeben. Gleichwohl wird er künftig als Mitglied der Redaktionskommission weiterhin mit der Zeitschrift verbunden bleiben. Zu seiner neuen Professur in Luzern möchte ich ihm hier herzlich gratulieren und alles Gute wünschen. Unser Dank gilt auch dem Kassier, Prof. Markus Ries, für seine Umsicht. Ich danke nicht zuletzt allen Mitgliedern des Vorstands und der Redaktionskommission für ihre Unterstützung sowie den Autorinnen und den Autoren von Beiträgen, Berichten und Rezensionen.

Ich möchte abschliessend der Mitglieder gedenken, die im Berichtszeitraum in die ewige Heimat abberufen wurden. Wir werden ihnen und den anderen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Villars-sur-Glâne, 13. April 2024

Mariano Delgado, Präsident der VSKG

## Bericht von der Generalversammlung 13.4.2024/Bern

Achtzehn Mitglieder der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte haben an der Jahresversammlung am 13. April 2024 in Bern, die wesentlich von Prof. Dr. Martin Sallmann, Mitglied der Redaktionskommission, mitorganisiert wurde, teilgenommen. Viele Mitglieder, die nicht teilnehmen konnten, hatten im Vorfeld herzliche Glückwünsche und Grüsse übermittelt. Fünf neue Mitglieder konnten begrüßt werden, zwei davon waren anwesend. Am Vormittag hat uns PD Dr. Heidy Greco-Kaufmann das Schweizer Archiv der Darstellenden Künste (SAPA) sowie das Museum für Schweizerische Theatergeschichte in grosser Gelehrsamkeit und Anschaulichkeit zugänglich gemacht.

An der nachfolgenden Generalversammlung konnte der Präsident den langjährigen Schriftführer Urs Altermatt begrüssen. Im Jahresbericht verwies der Präsident auf die Retraite des Vorstands und der Redaktionskommission in Chur, die sich Anfang Februar 2024 der Zukunftsplanung widmete. Ein wichtiges Ergebnis der Retraite war, dass der Vorstand nochmals kollektiv zur Wahl antritt, aber in der kommenden Periode Rücktritte und Neukonstituierung des Vorstands und der Redaktionskommission geplant sind.

In seinem Rechnungsbericht verwies Markus Ries auf geringere Einnahmen, wobei er wegen niedrigerer Ausgaben trotzdem eine positive Jahresrechnung mit einem deutlichen Überschuss ausweisen konnte. Der von Urban Fink-Wagner und dem neuen Revisor Thomas Zaugg verfasste Revisorenbericht wurde zugänglich gemacht. Der Quästor sah sich entlastet und wurde herzlich verdankt. Auch das Budget für die kommende Periode wurde einstimmig gutgeheissen. Ein geringer Verlust ist budgetiert.

In ihrem Redaktionsbericht präsentierte die Chefredakteurin die Ausgabe 2023 in einer statistischen Auswertung im Kontext der letzten Jahre seit 2004. Im Ausblick auf 2024 präsentierte sie die thematischen Schwerpunkte der bereits weitgehend gestalteten Ausgabe der Zeitschrift und konnte vom grossen Anklang berichten, den der Call for Papers 2025 zum Thema «Materielle Kultur des Religiösen» gefunden hat. Zum Zeitpunkt der GV waren 20 Ankündigungen in der Redaktion eingegangen. Franziska Metzger dankte dem Redaktionsmitarbeiter David Neuhold, den Übersetzerinnen und Übersetzern Tamara Renaud, Iulia Maspina und Damian Troxler sowie den Mitarbeitern im Lektorat, Stefan M. Furrer und Joël

Mayo, sowie für die Webseite, Marigona Ibrahimy und Jakob Neuhold, herzlich. Sie kündigte an, dass für Herbst 2024 ein erster digitaler Newsletter geplant ist. Im nächsten Jahr wird die Redaktion eine Online-Umfrage bei Mitgliedern und Abonnenten im Sinne einer Bedürfniserhebung und Erschliessung des Nutzungsverhaltens durchführen. Herzlich wurde die Chefredakteurin für ihre Arbeit verdankt.

Die Wahl in die Ämter erfolgte in *globo* und per *acclamationem*: Der bisherige Vorstand mit Mariano Delgado (Präsident), Franz Xaver Bischof (Vizepräsident), Markus Ries (Quästor) und Franziska Metzger (Aktuarin und Schriftleiterin) wurde so für eine weitere Periode gewählt. Der Vorstand kümmert sich um die Organisation der nächstjährigen GV: Entweder wird diese in Olten (IM) oder Fribourg (UNIFR) veranstaltet werden.

Am Nachmittag wurde die Berner Dreifaltigkeitskirche besichtigt, die als Produkt des Kultkampfes zu sehen ist, während sie zugleich durch einige moderne, durchaus umstrittene Aktualisierungen im Bereich der Apsiden hervorsticht. Prof. Dr. Johannes Stückelberger gab einen vertieften kunsthistorischen und historisch-kontextualisierenden Einblick.

Fribourg, Juni 2024

Franziska Metzger/David Neuhold

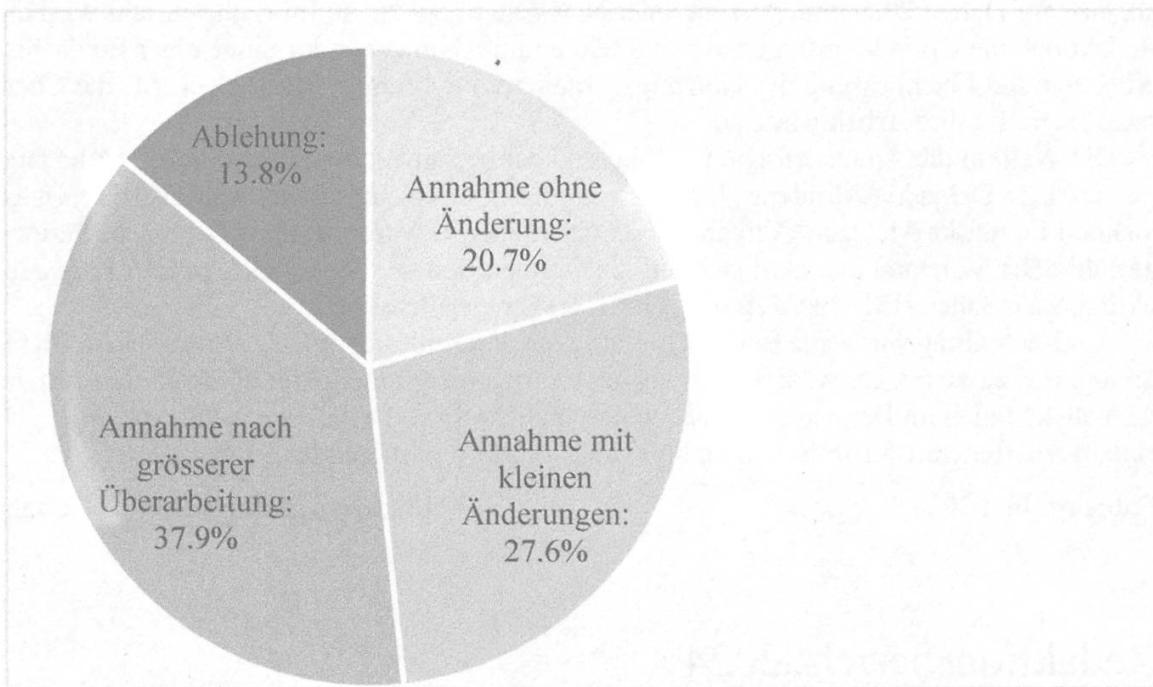
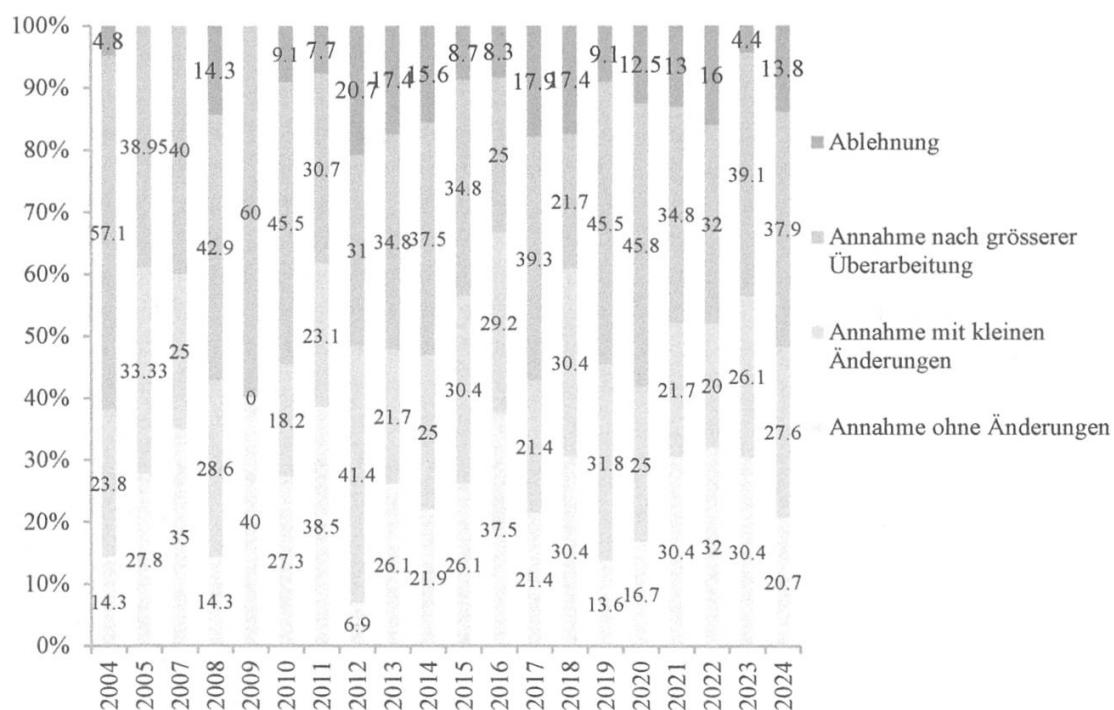
## Redaktionsbericht 2024

Im Hinblick auf eine Publikation 2023 wurden 29 Aufsätze begutachtet. Zehn Beiträge wurden für den Themenschwerpunkt «Religion and Postcolonial Memory» eingereicht, sechs für das Dossier «Advocating Religious Freedom in the Helsinki Process» und dreizehn für den Varia-Teil. Im Peer Review Verfahren wurden 20.7% der Beiträge ohne Überarbeitung akzeptiert, während 27.6% mit kleineren Überarbeitungen angenommen wurden und 37.9% eine grössere Überarbeitung erforderten. 13.8% der eingereichten Aufsätze wurden abgelehnt.

40% der 25 veröffentlichten Beiträge sind in deutscher, 4% in französischer, 12% in italienischer und 44% in englischer Sprache verfasst. Sieben der insgesamt 28 Autorinnen und Autoren sind in der Schweiz tätig, sechs in Italien, vier in Deutschland, drei in Belgien, je zwei in den Niederlanden und Finnland und je einer in Frankreich, den USA, Schweden und Österreich. Neun Autorinnen und Autoren sind Professorinnen und Professoren, dreizehn sind Forschende mit Doktorat, zwei doktorieren, während eine vor kurzem ihren Masterabschluss erlangt hat und drei weitere Nachwuchswissenschaftler zurzeit ihr Masterstudium abschliessen. Der Rezensionsteil umfasst wie in den vergangenen Jahren sämtliche Epochen.

Fribourg, Juni 2024

Franziska Metzger/David Neuhold

*Auswertung des Peer-Review-Verfahrens**Peer review 2004-2024 in %*

## «Salve – wo sind die Engel?» – eine dialogische Führung im Kloster Engelberg

Noch vor Weihnachten 2023 klopfte die Pforte an die Tür – es war das Kloster Engelberg, das die PH Luzern für ein Konzept eines neuen Vermittlungsangebot für den Kultursommer 2024 des Klosters beauftragte. Nach wenigen persönlichen Gesprächen entwickelten Christine Szkiet und Kirsty Räber, Mitarbeitende des Instituts für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen in enger Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden und Mönchen des Klosters den dialogisch aufgebauten Rundgang «Salve – wo sind die Engel?». Er spricht Familien mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren an, eignet sich aber ebenso gut für Schulklassen.



Abbildung 1: Salve im Kloster Engelberg (Foto Eveline Beerkircher)

Der Benediktinermönch Bruder Thomas nimmt in dieser Führung seine Gäste mit auf eine Reise durch das Klostergebäude. Es ist nicht nur eine Reise durch 900 Jahre Kloster Engelberg, sondern auch eine Reise zu den Benediktinern. Dabei werden spannende Geschichten aus dem Alltag der Mönche erzählt. Objekte werden zum Leben erweckt und lassen einen ganz neuen Blick auf die Bibliothek oder die Kirche mit der Gruft zu. Und bei alle dem ist es eine Suche nach Engeln, die im Kloster Engelberg überall anzutreffen sind. Gerade sie erzählen einerseits ihre ganz eigene Geschichte und andererseits zugleich die Gründungsgeschichte des Klosters Engelberg. Nebst der Geschichte des Klosters und den Benediktinern, stehen auch deren Werte, ihre Gastfreundschaft und natürlich die Stiftsschule im Fokus. Wie war das damals und wie ist es heute?

Ganz im Sinn eines dialogischen Rundganges stösst im Verlauf der Führung eine weitere Person – Gabi – dazu. Die Person Gabi spielt einen fiktiven Gast, der im Kloster zu Besuch ist und viele Fragen an Bruder Thomas hat. Es sind Fragen, die sich Teilnehmende auch stellen würden. Ist das Kloster doch eine Welt, die vielen (jungen) Menschen noch heute verborgen bleibt. Somit vermittelt die fiktive Besucherin zwischen gestern und heute, aber auch zwischen den Teilnehmenden und dem Klosterleben.



Abbildung 2: Bruder Thomas zeigt Kindern die Engel (Foto Eveline Beerkircher)

So wird Geschichte, Tradition und Erinnerungskultur vor Ort erlebbar. Durch eine dialogisch ausgerichtete Führung werden den Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern die Inhalte unterhaltsam, aber auch bildend vermittelt. Auf innovative Art wird im Dialog eines fiktiven Klosterastes mit einem authentischen Mönch den Besuchenden der Führung Partizipation und kulturelle Teilhabe ermöglicht. So soll das Verständnis für Inklusion und Exklusion ebenso wie ihr Umgang mit Fakt und Fiktion gefördert werden. Der Rundgang dient dem Austausch und der Kommunikation und verhilft dadurch zur Schärfung des Identifikationsgefühls und zum Fremdverstehen von gewachsenen Traditionen.

Der nächste öffentliche Rundgang wird erst im Kultursommer 2025 stattfinden. Aber ab Herbst 2024 steht die dialogische Führung auch Primarschulklassen in Engelberg zur Verfügung. Mit den von der Klostergemeinschaft kostenlos zur Verfügung gestellten vor- und nachbereitenden Unterlagen für den Unterricht in der Schule wird das Kloster zum Ausserschulischen Lernort.

Luzern/Engelberg

Kirsty Räber/Christine Szkiet

